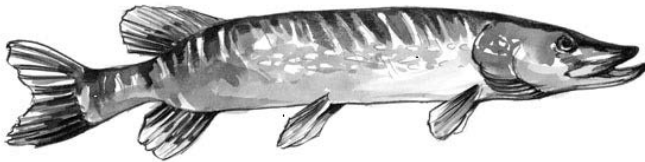


Der Hecht >> Arbeitsblatt



*Finde die richtige Antwort und unterstreiche sie.*

Der Hecht ist ein standorttreuer **Knorpelfisch / Raubfisch / Friedfisch** mit großer Muskelkraft und Schnelligkeit. Seine großen Augen erlauben ihm auch im Halbdunkel seine Beute zu erspähen. Dank seiner **stromlinienförmigen / torpedoförmigen / schlangenförmigen** Körperform mit der weit nach hinten gelagerten Rückenflosse kann er schnell aus dem Stand hervorschießen.

Sein Lebensraum ist das verwachsene Halbdunkel der Uferzonen unserer Gewässer. Er versteckt er sich gerne zwischen Wasserpflanzen, Baumwurzeln, an Schilfkanten oder Uferböschungen. Dort ist er durch seine grünlich-bräunliche **Färbung / Musterung / Schattierung** ausgezeichnet getarnt.

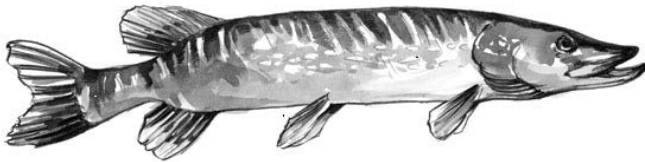
Seine Nahrung besteht hauptsächlich aus **Fleisch / Fisch / Gemüse**, wobei er auch seine Artgenossen nicht verschont. Große Hechte greifen selbst junge Wasservögel und kleine Säugetiere an.

Zum Zupacken hat er nach hinten gebogene **Reißzähne / Fangzähne / Milchzähne** im Oberkiefer, die wie Widerhaken wirken. Dabei sind die Zahnreihen nach **vorne / hinten / zur Seite** gerichtet, so dass der einmal geschnappte Fisch nicht mehr entkommen kann. Allerdings kann der Hecht eine allzu große Beute auch nicht mehr ausspucken, so dass es auch vorkommt, dass er an seiner Beute erstickt.

Die weiblichen Hechte (Rogner) werden deutlich **bunter/ größer / kleiner** als die Männchen (Milchner). Sie können **0,5-1 m / 1-1,5 m / 1,5-2 m** lang und über **10 kg / 20 kg/ 30 kg** schwer werden.

Zur Laichzeit im zeitigen **Frühjahr / Herbst / Sommer** zieht er in krautreiche **Tiefenzonen / Strömungsbereiche / Flachwasserbereiche** der Überschwemmungsflächen, wo die **bräunlichen / klebrigen / ovalen** Eier an Wasserpflanzen angeheftet werden. Er ist zur Fortpflanzung vor allem auf intakte **Auebereiche / Mündungsbereiche / Stillgewässer** angewiesen.

Der Hecht >> Arbeitsblatt >> Lösung



*Finde die richtige Antwort und unterstreiche sie.*

Der Hecht ist ein standorttreuer **Knorpelfisch / Raubfisch / Friedfisch** mit großer Muskelkraft und Schnelligkeit. Seine großen Augen erlauben ihm auch im Halbdunkel seine Beute zu erspähen. Dank seiner **stromlinienförmigen / torpedoförmigen / schlangenförmigen** Körperform mit der weit nach hinten gelagerten Rückenflosse kann er schnell aus dem Stand hervorschießen.

Sein Lebensraum ist das verwachsene Halbdunkel der Uferzonen unserer Gewässer. Er versteckt er sich gerne zwischen Wasserpflanzen, Baumwurzeln, an Schilfkanten oder Uferböschungen. Dort ist er durch seine grünlich-bräunliche **Färbung / Musterung / Schattierung** ausgezeichnet getarnt.

Seine Nahrung besteht hauptsächlich aus **Fleisch / Fisch / Gemüse**, wobei er auch seine Artgenossen nicht verschont. Große Hechte greifen selbst junge Wasservögel und kleine Säugetiere an.

Zum Zupacken hat er nach hinten gebogene **Reißzähne / Fangzähne / Milchzähne** im Oberkiefer, die wie Widerhaken wirken. Dabei sind die Zahnreihen nach **vorne / hinten / zur Seite** gerichtet, so dass der einmal geschnappte Fisch nicht mehr entkommen kann. Allerdings kann der Hecht eine allzu große Beute auch nicht mehr ausspucken, so dass es auch vorkommt, dass er an seiner Beute erstickt.

Die weiblichen Hechte (Rogner) werden deutlich **bunter / größer / kleiner** als die Männchen (Milchner). Sie können **0,5-1 m / 1-1,5 m / 1,5-2 m** lang und über **10 kg / 20 kg / 30 kg** schwer werden.

Zur Laichzeit im zeitigen **Frühjahr / Herbst / Sommer** zieht er in krautreiche **Tiefenzonen / Strömungsbereiche / Flachwasserbereiche** der Überschwemmungsflächen, wo die **bräunlichen / klebrigen / ovalen** Eier an Wasserpflanzen angeheftet werden. Er ist zur Fortpflanzung vor allem auf intakte **Auebereiche / Mündungsbereiche / Stillgewässer** angewiesen.